



© Adolf Bereuter

Im Ortszentrum der Gemeinde Sulz gelegen, befindet sich das Kinderhaus in direkter Nachbarschaft zur Kirche St. Georg und dem denkmalgeschützten Pfarrhaus – dem ehemaligen Ansitz Jergenberg aus dem späten 16. Jahrhundert. Im Zuge des Neubaus wurde das Areal zwischen Kirche, Kindergarten, Volksschule und Musikpavillon umgestaltet und ein öffentlicher Freiraum geschaffen. Dieser „Kinder-Campus“ verbindet das neue Kinderhaus mit den umliegenden Bestandsgebäuden räumlich und autofrei miteinander, ist auf die Bedürfnisse der Kinder ausgerichtet und steht genauso Spaziergängern, Kirchenbesuchern oder für Dorffeste zur Verfügung.

Der kompakte, viergeschoßige Baukörper auf quadratischem Grundriss von ca. 20 Meter Seitenlänge sitzt auf dem sechs Meter hohen Hang des Kirchhügels. Richtung Süden, auf Höhe der Kirche, sind nur die oberen beiden Geschoße des Kinderhauses sichtbar. In diesen rundum belichteten Geschoßen befinden sich die Kinderbetreuungsräume. Die beiden „in den Hang geschobenen“ Stockwerke, die vom nördlichen Vorplatz aus zugänglich sind, nehmen die öffentlicheren Teile des Raumprogramms auf, die zur gemeinschaftlichen Nutzung auch der Öffentlichkeit dienen: Der große Bewegungsraum im Erdgeschoß steht als Mehrzwecksaal der gesamten Bevölkerung zur Verfügung, im Speisesaal werden auch Kinder der Volksschule und des Bestandskindergartens bewirkt, der Besprechungsraum des Personals wird regelmäßig für ärztliche Untersuchungen genutzt.

Ein zentraler Treppenraum mit teilweise treppenbegleitenden Rutschen gliedert das Haus über die gesamte Länge und inszeniert die Topographie des Ortes auch im Gebäudeinneren. Als architektonische Leitidee dient der Maßstab des Kindes: Die Fensteröffnungen sind aus den Proportionen der Kinder und den Notwendigkeiten der Räume abgeleitet. Manche Fensterläbungen dienen den Kindern als Sitznischen, nur die zu öffnenden Fenster befinden sich auf der für Erwachsene gewohnten Höhe. Das Mobiliar im Speisesaal wurde so gestaltet, dass sowohl Kinder als auch Pädagogen auf der richtigen Höhe sitzen.

Die Fassaden sind aus hellgrauen Ziegeln gemauert. Metallverkleidete Rücksprünge an zwei Gebäudecken markieren die nordseitig im Erdgeschoß und südseitig im zweiten Obergeschoß gelegenen Eingänge. Während der Treppenraum von

Kinderhaus Sulz

Sigmund-Nachbaur-Straße 12
6832 Sulz, Österreich

ARCHITEKTUR

Christian Mörschel
Jochen Specht

BAUHERRSCHAFT

Gemeinde Sulz / Zwischenwasser

TRAGWERKSPLANUNG

SSD Beratende Ingenieure

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

Querformat

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

Marianne Schröter-Raid

FERTIGSTELLUNG

2019

SAMMLUNG

Vorarlberger Architektur Institut

PUBLIKATIONSDATUM

05. Januar 2021



© Adolf Bereuter



© Adolf Bereuter



© Adolf Bereuter

Kinderhaus Sulz

Sichtbeton geprägt ist, sind die Gruppenräume, Speisesaal und Bewegungsraum von Holzoberflächen bestimmt. (Text: Julia Ess, nach einem Text der Architekten)

DATENBLATT

Architektur: Christian Mörschel, Jochen Specht
 Bauherrschaft: Gemeinde Sulz / Zwischenwasser
 Tragwerksplanung: SSD Beratende Ingenieure
 Landschaftsarchitektur: Marianne Schrötter-Raid
 örtliche Bauaufsicht: Querformat (Gerald Amann, Paul Steurer, Stefan Kopecny)
 Bauphysik: Spektrum (Karl Torghele)
 Lichtplanung / Elektro: Andreas Hecht
 Fotografie: Adolf Bereuter

Begleitende Kontrolle: gbd ZT, Dornbirn
 Haustechnikplanung: GMI Ingenieure, Dornbirn
 Elektroplanung: hecht licht- und elektroplanung, Rankweil
 Verkehrskonzept: Besch und Partner, Feldkirch
 Entwässerungsplanung: wasserplan, Hohenems
 Geotechnik: 3P Geotechnik, Bregenz
 Vermessung: Markowski Straka, Feldkirch
 Bau KG: Bernhard Nitz, Weiler
 Nachhaltig Bauen / KGA: Umweltverband, Energieinstitut, Spektrum
 Signaletik: Peter Felder, Rankweil

Funktion: Gesundheit und Soziales

Ausführung: 05/2018 - 12/2019

Bruttogeschossfläche: 1.700 m²
 Nutzfläche: 1.348 m²
 Umbauter Raum: 6.077 m³

NACHHALTIGKEIT

Primärenergiebedarf: 134 kWh/m²a (Energieausweis)

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Baumeister: Nägele Hoch- und Tiefbau, Röthis; Mauerwerk: Klinkerforum, Morsbach



© Adolf Bereuter



© Adolf Bereuter



© Adolf Bereuter

Kinderhaus Sulz

(D); Aufzug: Schindler, Dornbirn; Heizung/Sanitär: Stolz, Feldkirch; Lüftung: Stolz, Feldkirch; Elektrotechnik/Beleuchtung: ARGE ETG/Aschaber, Mils; MSR: sontec, Lustenau; Erdsonden: Nägele, Röthis; Gerüstbau: Brunner, Höchst; Fenster: i+R Fensterbau, Lauterach; Spengler/Dachdecker: Entner Dach, Rankweil; Beschattung: Blank, Lustenau; Trockenbau: Ausbau Bohn, Feldkirch; Schlosser: Klocker, Dornbirn; Treppenbau Holz: Berchtold, Wolfurt; Innentüren Holz: Telser, Mals/Burgeis (IT); Innentüren Stahl: Wolf Metall, Weiler; Estrich: König Bau, Thüringen; Küche: FHE Franke, Dornbirn; Fliesen: Fliesenpool, Götzis; Holzböden: Bechtold, Weiler; Holzdecken: Bechtold, Weiler; Tischlermöbel: Sternath, Hard; Maler: Liepert, Bludenz; Schliessanlage: Klien, Rankweil; E-Schliessanlage: Gantner Electronic, Schruns; Gartenbau: Ausserbrunner, Schwarzach

AUSZEICHNUNGEN

8. Vorarlberger Hypo-Bauherrenpreis 2020, Anerkennung



© Adolf Bereuter



© Adolf Bereuter



© Adolf Bereuter



© Adolf Bereuter



© Adolf Bereuter



© Adolf Bereuter

Kinderhaus Sulz



© Adolf Bereuter



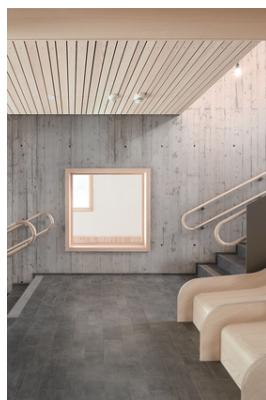
© Adolf Bereuter



© Adolf Bereuter



© Adolf Bereuter



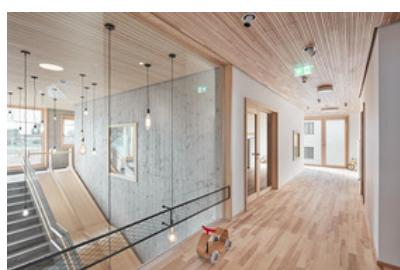
© Adolf Bereuter



© Adolf Bereuter



© Adolf Bereuter



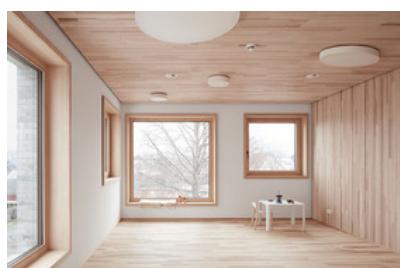
© Adolf Bereuter



© Adolf Bereuter



© Adolf Bereuter



© Adolf Bereuter



© Adolf Bereuter

Kinderhaus Sulz

© Adolf Bereuter



© Adolf Bereuter



© Adolf Bereuter



© Adolf Bereuter



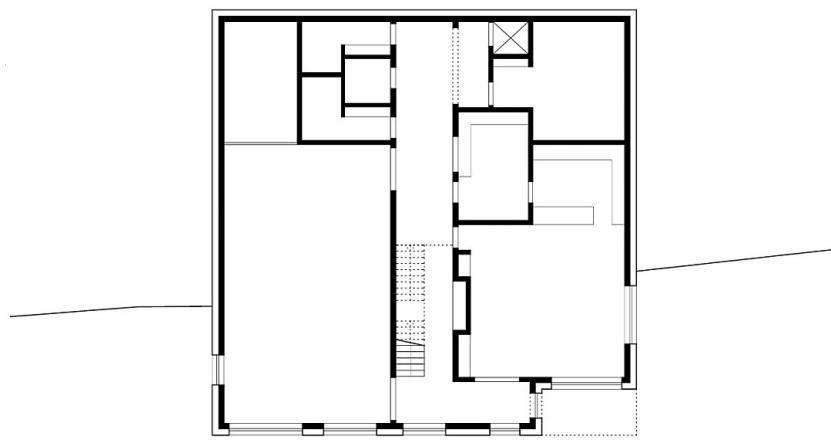
© Adolf Bereuter



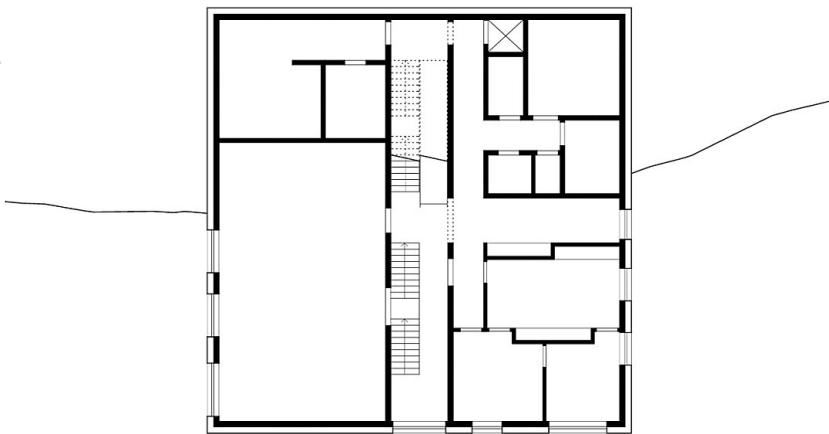
© Adolf Bereuter



Lageplan

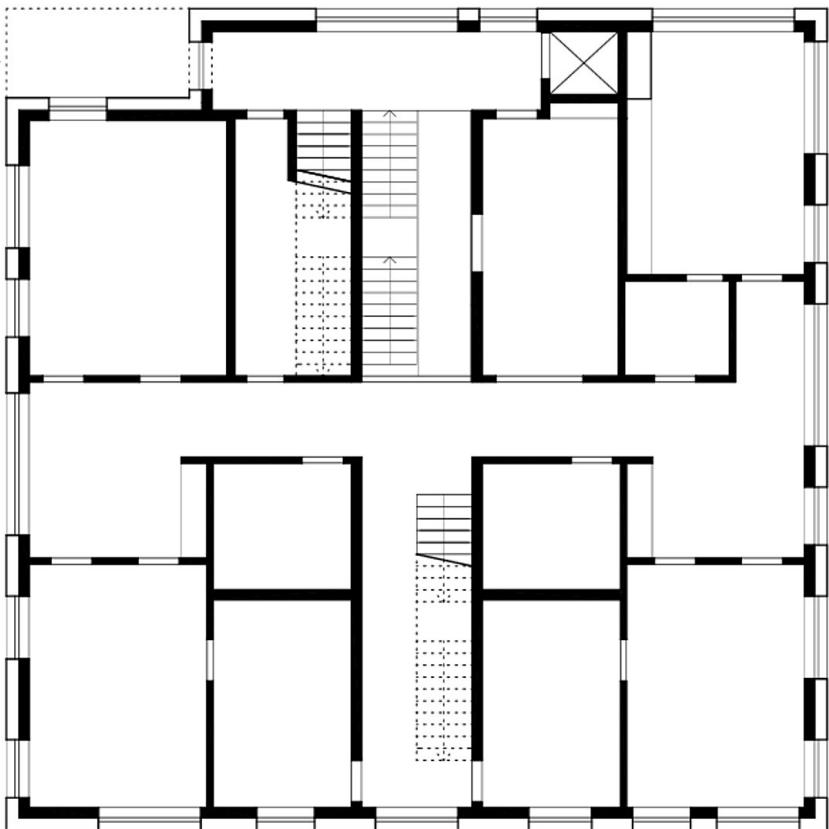


Grundriss EG

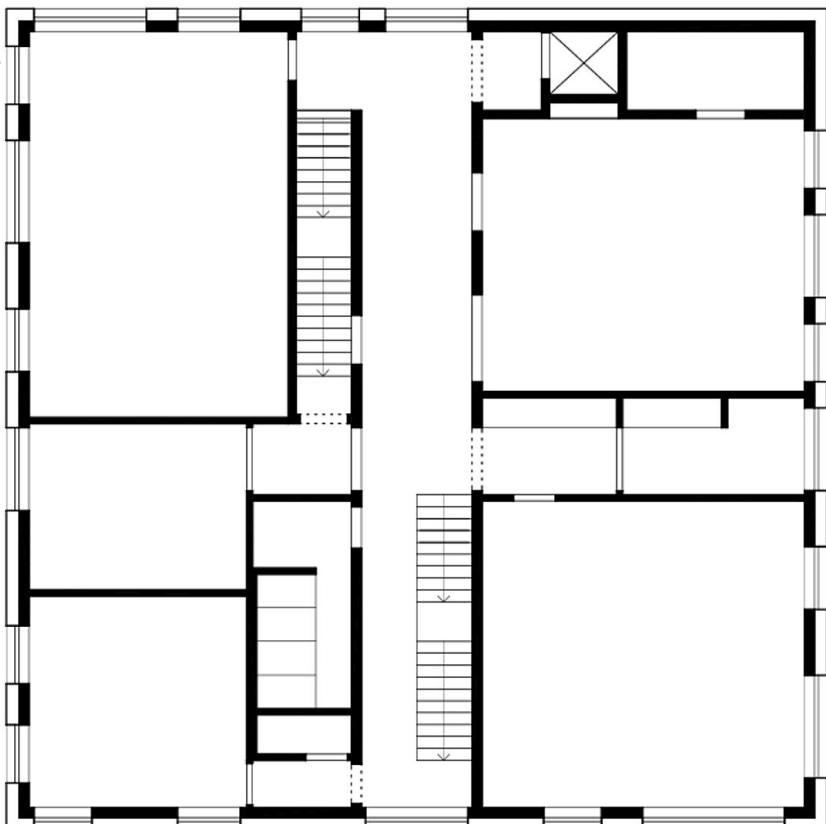


Kinderhaus Sulz

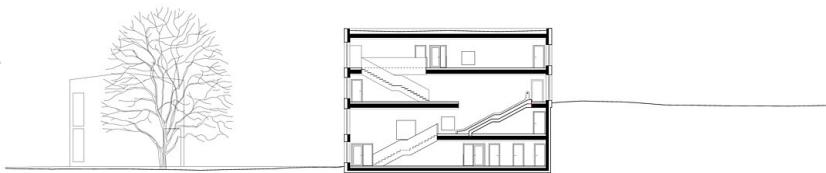
Grundriss OG1



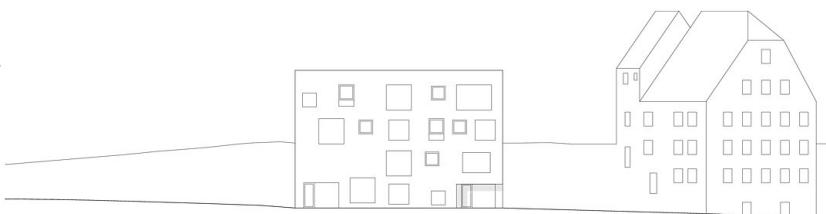
Grundriss OG2



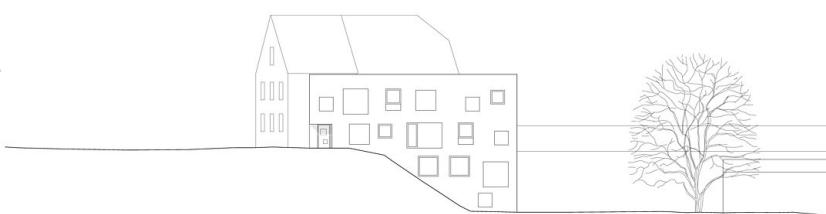
Grundriss OG3



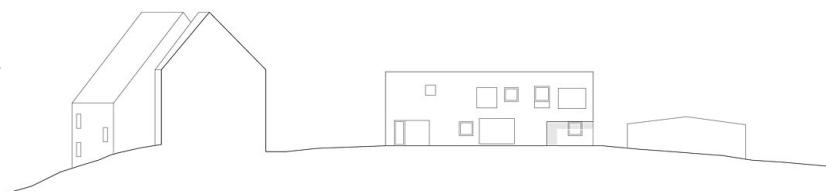
Schnitt



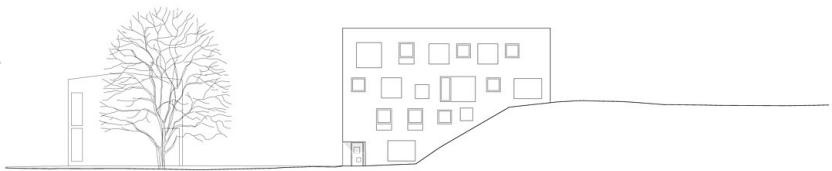
Ansicht Nord



Ansicht Ost



Ansicht Süd



Kinderhaus Sulz

Ansicht West